

## SERVICE-MAILING 1/2006

# ABWASSERHEBEANLAGEN

### Allgemein

Seit September 2002 ist die neue SN 592 000 Ausgabe 2002 in Kraft. Diese wurde an die Europäischen Normen (EN) angepasst. Die EN enthalten nach Ansicht der CEN-SPIKO jedoch verschiedene Bestimmungen, bei deren Anwendung die grundsätzlichen Anforderungen an die Anlagen auf Grund der bisherigen Erfahrungen nicht erfüllt werden können.

In solchen Fällen enthält die SN 592 000 neben den EN-Regelungen von dieser

abweichende, als «Empfehlung» gekennzeichnete Lösungsvorschläge, welche nicht normative Charakter haben. Es wird jedoch eindringlich empfohlen nach diesen zu planen.

3-PLAN HAUSTECHNIK plant nach den «Schweizer Empfehlungen».

Grundlegend haben sich vor allem die Hebeanlagen (Pumpanlagen) geändert.

### Die Abwasserarten

Je nach Art des Mediums sind die Hebeanlagen und ihre Aufstellungsräume unterschiedlich zu handhaben.

Regenabwasser (1)

beinhaltet nicht verschmutztes Regenabwasser  
(Kleinstmengen = 2-3m<sup>2</sup> überdachte Fläche)

Fäkalienfreies Schmutzabwasser (2)

Waschtische, Duschen, Badewannen, Balkone, etc.

Fäkalienhaltiges Schmutzabwasser (3)

WC-Anlagen, Urinal und Küchen

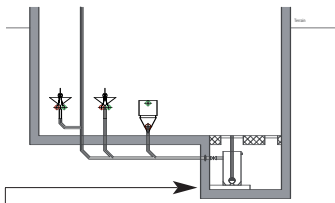
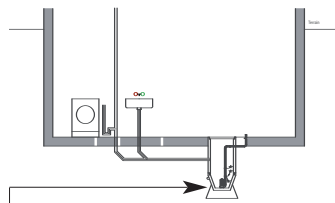
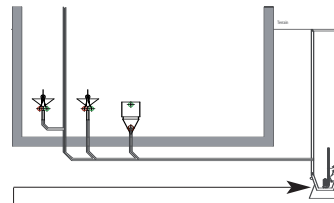
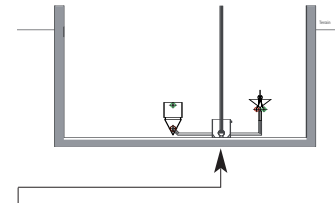
### Grundsätzliches

Abwasser, das mit natürlichem Gefälle abgeleitet werden kann, darf nicht einer Abwasserhebeanlage zugeführt werden. Entwässerungseinrichtungen, die unter der Rückstauenebene liegen, werden über eine Abwasserhebeanlage an das Entwässerungssystem angeschlossen.

Regenabwasser ist nach den folgenden Prioritäten zu entsorgen:

1. Versickern auf dem Grundstück
2. Einleiten in einen Vorfluter
3. Über eine ausserhalb des Gebäudes angeordnete Abwasserhebeanlage abführen.

Ausnahme: Regenabwasser für kleine Aussenflächen (kann mit einer innerhalb des Gebäudes liegenden Abwasserhebeanlage abgeleitet werden).

Aufstellraum mit Sammelbehälter	Innenliegender Pumpenschacht	Aussenliegender Pumpenschacht	Vorlagebehälter
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinstmengen Regenabwasser (1)</li> <li>• Fäkalienfreies Schmutzabwasser (2)</li> <li>• Fäkalienhaltiges Schmutzabwasser (3)</li> </ul>  <p><b>Vertiefung in Bodenplatte</b> Schwerwiegende bauliche Massnahmen sind notwendig Tipp: Sammelbehälter auf 20 cm Sockel stellen, damit entfällt die Auflage einer Rinne (Pumpensumpf).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinstmengen Regenabwasser (1)</li> <li>• Fäkalienfreies Schmutzabwasser (2)</li> </ul>  <p><b>Pumpenschacht</b> Wie bisher ausgeführt, mit Ortsbeton oder Fertigpumpenschächte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinstmengen Regenabwasser (1)</li> <li>• Separater Schacht bei grösseren Mengen Regenabwasser (1)</li> <li>• Fäkalienfreies Schmutzabwasser (2)</li> <li>• Fäkalienhaltiges Schmutzabwasser (3)</li> </ul>  <p><b>Pumpenschacht</b> Höhenunterschied von Terrain zum Untergeschoss spielt eine entscheidende Rolle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fäkalienfreies Schmutzabwasser (2)</li> <li>• Fäkalienhaltiges Schmutzabwasser (3)</li> </ul>  <p><b>Vorlagebehälter</b> - Jährliche Wartung - Schallproblematisch - Einsatz möglich, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Benutzerkreis klein ist;</li> <li>• Der Benutzerkreis im Notfall ein WC oberhalb der Rückstauenebene benutzen kann (gleicher Besitzer);</li> <li>• max.: 1 WC, 1 Handwaschbecken, 1 Dusche, 1 Bidet.</li> </ul>